

München, 6. Februar 2018

## Presseinformation

Munich Re zahlt stabile Dividende von 8,60 € je  
Aktie trotz hoher Hurrikanschäden –  
Rückversicherungspreise ziehen leicht an

Kontakt  
Media Relations  
Munich Re (Gruppe)  
Jörg Allgäuer  
Tel.: +49 (89) 3891-8202  
Fax: +49 (89) 3891-78202  
jallgaeuer@munichre.com

### Münchener Rückversicherungs- Gesellschaft

Aktiengesellschaft in München  
Media Relations  
Königinstraße 107  
80802 München  
Briefe: 80791 München

[www.munichre.com](http://www.munichre.com)  
<http://twitter.com/munichre>

**Munich Re hat 2017 ein Ergebnis von 392 Mio. € erzielt, das der nach den hohen Schäden durch die Wirbelstürme Harvey, Irma und Maria angepassten Jahresprognose („kleiner Gewinn“) entspricht. Im 4. Quartal betrug der Überschuss nach vorläufigen Berechnungen 538 Mio. € (Vorjahr: 486 Mio. €). Vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats und der Hauptversammlung soll wie im Vorjahr eine Dividende von 8,60 € pro Aktie gezahlt werden.**

Finanzvorstand Jörg Schneider: „Auf unsere Dividende ist Verlass. Dank unserer Kapitalstärke konnten wir die hohen Schäden aus Naturkatastrophen gut verkraften. Wir werden in 2018 die digitale Transformation von Munich Re entschieden vorantreiben und Chancen für profitables Wachstum auch im traditionellen Geschäft entschlossen nutzen. Die Preise für Rückversicherungsschutz haben bei der Januar-Erneuerung in weiten Teilen des Markts leicht angezogen, ein Trend, der sich bei den kommenden Erneuerungsrounds verstärken dürfte.“

### Zusammenfassung der vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2017

Munich Re erzielte 2017 ein operatives Ergebnis von 1.241 (4.025) Mio. €, davon 864 (823) Mio. € im 4. Quartal. Das Währungsergebnis lag bei -294 (485) Mio. €. Für das gesamte Geschäftsjahr ergab sich ein Steuerertrag von 298 Mio. € (Vorjahr: Aufwand von 760 Mio. €), vor allem wegen der Belastungen aus Naturkatastrophen; im 4. Quartal führte die US-Steuerreform zu einer Entlastung von über 70 Mio. €.

Das Eigenkapital sank 2017 um 3,6 Mrd. € auf 28,2 Mrd. € (31.12.2016: 31,8 Mrd. €). Die risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC), die zentrale Erfolgsgröße für die Ertragskraft gemessen am Risikokapitalbedarf, lag bei nur 1,5 (10,9) %, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (RoE) bei 1,3 (8,1) %.

Nach einer vorläufigen Indikation lag die Bedeckungsquote auf Basis des Solvency-II-Standards zum 31. Dezember 2017 unter Berücksichtigung von Dividenden und potentiellen Kapitalmaßnahmen in 2018 bei – vergleichbar gerechnet – nahezu unveränderten ~240 % (31.12.2016: 242 %). Unter Berücksichtigung der für ERGO Leben und Victoria Leben beantragten

Übergangsmaßnahmen unter Solvency II (sogenannte „transitionals“) erhöht sich diese Quote auf rund 295 %.

Die gebuchten Bruttobeiträge der Gruppe stiegen im Geschäftsjahr 2017 leicht auf 49.115 (48.851) Mio. €.

Der Bestand an Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug) verringerte sich insbesondere aufgrund der steigenden Zinsen zum 31.12.2017 im Vergleich zum Jahresende 2016 zu Buchwerten auf 217,6 (221,8) Mrd. € (zu Marktwerten: 231,9 Mrd. €; Vorjahreswert: 238,5 Mrd. €). Das Kapitalanlageergebnis der Gruppe (ohne Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug) blieb nahezu konstant bei 7.611 (7.567) Mio. €. Im 4. Quartal betrug das Kapitalanlageergebnis 1.982 (1.625) Mio. €. Im gesamten Jahr wie im 4. Quartal wurden hohe Veräußerungsgewinne auf Aktien und Festverzinsliche erzielt, während die Aufwendungen für derivative Finanzinstrumente vergleichsweise niedrig ausfielen.

Das Kapitalanlageergebnis 2017 entspricht insgesamt einer – angesichts des Kapitalmarktumfelds eher hohen – Rendite von 3,2 %, im 4. Quartal von 3,4 %.

#### **Rückversicherung: Ergebnis von 120 Mio. €**

Das Geschäftsfeld Rückversicherung steuerte 2017 zum Konzernergebnis 120 (2.540) Mio. € bei. Das operative Ergebnis fiel von 2.919 Mio. € auf 73 Mio. €. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen leicht auf 31.569 (31.463) Mio. €.

Die Lebens- und Gesundheitsrückversicherung trug zum Konzernergebnis 596 (515) Mio. € bei. Das versicherungstechnische Ergebnis, inklusive dem Ergebnis aus dem Teil des Geschäfts, der wegen unzureichenden Risikotransfers nicht im versicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen wird, lag bei 428 (561) Mio. €. Dank eines starken versicherungstechnischen Ergebnisses im vierten Quartal wurden die für das Gesamtjahr ursprünglich angestrebten 450 Mio. € nur knapp verfehlt und dies obwohl das Ergebnis durch die Ablösung verlustreicher Portfolios in den USA im zweiten und dritten Quartal belastet wurde.

Das Ergebnis der Schaden- und Unfall-Rückversicherung sank aufgrund der hohen Schäden aus Naturkatastrophen auf -476 (2.025) Mio. €. Die Schaden-Kosten-Quote stieg aus demselben Grund auf 114,1 (95,7) % der verdienten Nettobeiträge, im 4. Quartal betrug sie 103,9 (101,9) %. Für das Gesamtjahr konnte Munich Re Schadenrückstellungen, angepasst um Provisionseffekte, in Höhe von rund 870 Mio. € auflösen, im 4. Quartal waren es rund 130 Mio. €. Dies entspricht 5,2 %-Punkte der Schaden-Kosten-Quote im Gesamtjahr bzw. 3,1 %-Punkte im 4. Quartal. Munich Re strebt weiterhin an, Rückstellungen für neu auftretende Schäden insgesamt am oberen Rand angemessener Einschätzungsspielräume festzusetzen, so dass spätere Gewinne aus der Auflösung eines Teils dieser Rückstellungen möglich sind.

Die Gesamtbelastung aus Großschäden betrug 2017 -4.314 (-1.542) Mio. €, davon fielen -493 (-622) Mio. € im 4. Quartal an. Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge lagen die Großschäden mit 25,8 (9,1) % im Gesamtjahr deutlich über der durchschnittlich erwarteten Quote von 12 %, im 4. Quartal bei genau 12 %. Die Schäden aus Naturkatastrophen belasteten das Gesamtjahr mit -3.678 (-929) Mio. €; davon entfielen -492 (-460) Mio. € auf das 4. Quartal. Die Wirbelstürme Harvey, Irma und Maria waren mit zusammen -2,7 Mrd. € die teuersten Schadenereignisse des Jahres. Die von Menschen verursachten Großschäden lagen mit -636 (-613) Mio. € etwas über dem Vorjahreswert. Sie machten bezogen auf die verdienten Nettobeiträge 3,8 (3,6) % aus; im 4. Quartal hielten sich Aufwendungen für neue Großschäden und Entlastungen für Großschäden früherer Jahre die Waage.

#### **ERGO: Ergebnis von 273 Mio. €**

Das Geschäftsfeld ERGO verzeichnete 2017 einen Überschuss von 273 (41) Mio. €. Damit hat ERGO das im August angehobene Ziel eines Überschusses in der Spanne von 200 bis 250 Mio. € übertroffen. Ein deutlich verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis im In- und Ausland sowie geringere Aufwendungen haben zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen. Im 4. Quartal erzielte ERGO einen Überschuss in Höhe von 48 (90) Mio. €, das Quartal war insbesondere geprägt durch ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis in ERGO Leben/Gesundheit Deutschland. Dieses überkompensierte kleine Verluste im internationalen und im deutschen Schaden/Unfall-Geschäft, die durch Einmaleffekte im 4. Quartal verursacht wurden.

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen leicht auf 17,5 (17,4) Mrd. €. Die Schaden-Kosten-Quote in der Schaden- und Unfall-Erstversicherung Deutschland lag im Gesamtjahr bei 97,5 (97,0) %, im 4. Quartal betrug sie 100,3 (100,0) %. Die Schaden-Kosten-Quote im Segment International verbesserte sich im Gesamtjahr auf 95,3 (98,0) %, maßgeblich getragen von guten Entwicklungen in Polen, im 4. Quartal auf 94,7 (100,2) %.

Das ERGO Strategieprogramm hat 2017 wichtige Meilensteine genommen: der Online-Versicherer nexible ist rechtzeitig zur Wechselsaison mit einer Kfz-Versicherung an den Start gegangen, neue, agile IT-Einheiten haben die Arbeit aufgenommen und neue Produkte für die Altersvorsorge wurden auf den Markt gebracht.

#### **Erneuerung der Rückversicherungsverträge im Schaden- und Unfallgeschäft zum 1. Januar 2018**

Bei der Erneuerung der Rückversicherungsverträge per 1. Januar 2018 stiegen die Preise für Rückversicherungsschutz, insbesondere in den von Naturkatastrophen betroffenen Märkten. Auch in den übrigen Märkten und Sparten kam der Preisdruck der Vorjahre zu einem Ende, hier entwickelten sich die Preise stabil bzw. leicht positiv. Trotz der hohen Verluste aus Naturkatastrophen in 2017 war bei der Januar-Erneuerung das Angebot an Rückversicherungskapital weiterhin hoch, der Preisanstieg fiel deshalb, und vor dem Hintergrund der leicht gestiegenen Marktzinsen, insgesamt moderat aus.

6. Februar 2018  
Presseinformation  
Seite 4/7

Zum 1. Januar 2018 stand bei Munich Re rund die Hälfte des Nicht-Leben-Rückversicherungsgeschäfts zur Erneuerung an. Das entspricht einem Prämienvolumen von 8,3 Mrd. €. Davon wurden 14 % (rund 1,2 Mrd. €) nicht erneuert. Demgegenüber wurde Neugeschäft mit einem Volumen von rund 2,3 Mrd. € gezeichnet. Das Geschäftsvolumen, das zum 1. Januar gezeichnet wurde, erhöhte sich damit um 19 % auf rund 9,9 Mrd. €. Der Anstieg wurde unter anderem durch den Abschluss neuer großvolumiger Verträge in den USA und in Australien verursacht. Das Preisniveau stieg um rund 0,8 %, in allen Erneuerungsrounds von 2017 waren die Preise um durchschnittlich rund 0,5 % gesunken.

Munich Re erwartet, dass sich das Marktumfeld in den weiteren Erneuerungsrounds 2018 weiter erholt, wobei die jeweils in den einzelnen Teilmärkten gemachte Schadenerfahrung eine große Rolle spielt. Zum 1. April werden Rückversicherungsverträge vor allem in Japan erneuert, zum 1. Juli in den USA sowie in Australien und Lateinamerika.

Hinweis an die Redaktionen  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Media Relations  
Munich Re (Gruppe)  
Jörg Allgäuer  
Tel.: +49 (89) 3891-8202  
Stefan Straub  
Tel.: +49 (89) 3891-9896

Media Relations Asien-Pazifik  
Silke Kunstreich  
Tel.: +65-6318 0762

Media Relations Nordamerika  
Beate Monastiridis-Dörr  
Tel.: +1 (609) 235-8699  
Sharon Cooper  
Tel.: +1 (609) 243-8821

**Munich Re** steht für ausgeprägte Lösungs-Expertise, konsequentes Risikomanagement, finanzielle Stabilität und große Kundennähe. Damit schafft Munich Re Wert für Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Gruppe, die Erst- und Rückversicherung unter einem Dach kombiniert, einen Überschuss in Höhe von 0,4 Mrd. €. Sie ist in allen Versicherungssparten aktiv und mit über 42.000 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten. Mit Beitragseinnahmen von rund 32 Mrd. € allein aus der Rückversicherung ist sie einer der weltweit führenden Rückversicherer. Besonders wenn Lösungen für komplexe Risiken gefragt sind, ist Munich Re ein gesuchter Risikoträger. Den Großteil ihrer Erstversicherungsaktivitäten bündelt Munich Re in der ERGO. ERGO ist eine der führenden Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Weltweit ist ERGO in mehr als 30 Ländern vertreten und bietet ein umfassendes Spektrum an Versicherungen, Vorsorge und Serviceleistungen. 2017 nahm ERGO Beiträge in Höhe von 17,5 Mrd. € ein. Die weltweiten Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug) von Munich Re in Höhe von 218 Mrd. € werden von der MEAG betreut, die ihre Kompetenz auch privaten und institutionellen Anlegern außerhalb der Gruppe anbietet.

6. Februar 2018  
**Presseinformation**  
Seite 5/7

**Disclaimer**

Diese Pressemitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

München, den 6. Februar 2018

**Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft**

Aktiengesellschaft in München  
Media Relations  
Königinstraße 107  
80802 München

**Vorläufige Kennzahlen (IFRS) der Gruppe im 4. Quartal 2017\***  
 (Angaben in Mio. €, falls nicht anders angegeben)

	<b>4. Quartal 2017</b>	4. Quartal 2016
Gebuchte Bruttobeiträge	12.112	12.070
Ergebnis aus Kapitalanlagen	1.982	1.625
Operatives Ergebnis	864	823
Konzernüberschuss	538	486
davon entfallen		
auf Anteilseigner der Münchener Rück AG	530	491
auf Minderheitsanteile	8	-5
<b>Rückversicherung</b>	<b>4. Quartal 2017</b>	4. Quartal 2016
Gebuchte Bruttobeiträge	7.799	7.838
Schaden-Kosten-Quote in %	103,9	101,9
Operatives Ergebnis	523	511
Ergebnis	490	396
<b>ERGO</b>	<b>4. Quartal 2017</b>	4. Quartal 2016
Gebuchte Bruttobeiträge	4.312	4.232
Schaden-Kosten-Quote Deutschland in %	100,3	100,0
Schaden-Kosten-Quote International in %	94,7	100,2
Operatives Ergebnis	342	311
Ergebnis	48	90

\* Vorjahreswerte angepasst aufgrund geänderter Segmentzuordnung.

**Vorläufige Kennzahlen (IFRS) der Gruppe 2017\***  
 (Angaben in Mio. €, falls nicht anders angegeben)

	<b>2017</b>	2016
Gebuchte Bruttobeiträge	49.115	48.851
Ergebnis aus Kapitalanlagen	7.611	7.567
Operatives Ergebnis	1.241	4.025
Konzernüberschuss	392	2.581
davon entfallen		
auf Anteilseigner der Münchener Rück AG	375	2.580
auf Minderheitsanteile	17	1
	<b>31.12.2017</b>	31.12.2016
Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug)	217.562	221.752
Eigenkapital	28.198	31.785
<b>Rückversicherung</b>	<b>2017</b>	2016
Gebuchte Bruttobeiträge	31.569	31.463
Schaden-Kosten-Quote in %	114,1	95,7
Operatives Ergebnis	73	2.919
Ergebnis	120	2.540
<b>ERGO</b>	<b>2017</b>	2016
Gebuchte Bruttobeiträge	17.546	17.388
Schaden-Kosten-Quote Deutschland in %	97,5	97,0
Schaden-Kosten-Quote International in %	95,3	98,0
Operatives Ergebnis	1.168	1.106
Ergebnis	273	41

\* Vorjahreswerte angepasst aufgrund geänderter Segmentzuordnung sowie IAS 8.